

Normen/Veranstaltungen

Anforderungen und Prüfverfahren an Systeme aus Ziegeln, Betonsteinen aus Normal- oder Leichtbeton sowie Porenbeton legt ÖNORM B 3358 fest.

50 Stück Ziegel und 23 Liter Mörtel. Das ist der Materialbedarf für einen Quadratmeter einer nichttragenden Innenwand aus Mauerziegeln mit den üblichen Abmessungen von 25 x 12 x 6,5 cm. Das und vieles mehr - die Feuerwiderstandsklasse etwa, das Gewicht pro Quadratmeter, den Lärm- und Wärmeschutz in Abhängigkeit zur Ziegelrohichte - findet man auf aktuellstem Stand in der am 15. November 2013 veröffentlichten Neuausgabe der vier Teile umfassenden ÖNORM B 3358 "Nichttragende Innenwandsysteme".

Die grundlegenden Anforderungen, Prüfmethoden und Begriffe, die für die unterschiedlichen Arten nichttragender Innenwandsysteme - sie werden überwiegend nur durch ihre Eigenlast und durch geringe Konsollasten beansprucht - gelten, regelt Teil 1. Er liefert damit die Grundlagen für die materialgerechte Wahl des Aufbaus von ein- oder mehrschaligen Wänden mit unterschiedlicher Konstruktion, Herstellung bzw. Anwendung. Die Festlegungen gelten grundsätzlich für Wände, die auf der Baustelle hergestellt oder in einem Werk vorgefertigt werden. Für die Herstellung von nichttragenden Innenwänden dürfen nur Baustoffe, Bauteile, Verbindungen und Befestigungen verwendet werden, die den jeweils gültigen Normen entsprechen oder deren Brauchbarkeit auf andere Weise nachgewiesen ist. Ebenso hat die Verarbeitung nach den entsprechenden ÖNORMEN und sonstigen Richtlinien unter Berücksichtigung der Angaben der Produkthersteller zu erfolgen.

Begriffe

Neben diesen grundlegenden Anforderungen werden auch so wichtige Details wie Installationsschlitz und Durchbrüche behandelt (um jederzeit ausreichende Stabilität sicherzustellen) ebenso wie mechanische und technische Anforderungen. Dazu kommen noch - jeweils mit den entsprechenden Nachweisverfahren - Anforderungen im Hinblick auf Brand-, Wärme- und Schallschutz. Ergänzend dazu behandeln die Teile 2 bis 4 baustoffrelevante Details für Wände aus Ziegeln, Normal- oder Leichtbeton sowie aus Porenbeton. Ausdrücklich ausgenommen sind bewegliche Innenwände, z. B. Schiebe- und Faltwände, Schrankwände sowie Innenwände aus Holz oder Glas.

ÖNORM B 3358 Nichttragende Innenwandsysteme;

Teil 1: Begriffe, Anforderungen und Prüfungen;

Teil 2: Systeme aus Ziegeln;

Teil 3: Systeme aus Betonsteinen aus Normal- oder Leichtbeton;

Teil 4: Systeme aus Porenbeton